



Fragen zur Gemeinschaftsschule

Und unsere Antworten darauf

1. Ist die GMS wie eine Hauptschule?

- **Nein. An der GMS werden alle drei Niveaus angeboten.**
- Die GMS endet mit dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10, dem Realschulabschluss nach Klasse 10 oder dem direkten Übergang zum Gymnasium nach Klasse 10, wenn man vorher auf dem E-Niveau gearbeitet hat.
- Im Abschlussjahr muss auf dem jeweiligen Niveau gearbeitet werden, bis dahin kann das Niveau von Fach zu Fach variieren.
- Unterrichtet werden die Schüler von Lehrern mit der Lehrbefähigung für die Sekundarstufe 1 (Haupt- und Realschule) und von Gymnasiallehrern.

2. An der GMS gibt es keine Hausaufgaben?!

- In den unteren Jahrgängen werden in der Tat die meisten Übungsaufgaben in der Lernzeit erledigt.
- Für Lernnachweise und Tests muss man sich aber auch zuhause vorbereiten.
- Ab einer bestimmten Fülle von Fächern ist es notwendig, auch zuhause Aufgaben zu erledigen.
- Wenn man die Lernzeit nicht nutzt, muss man zuhause Aufgaben nachholen.

3. Muss an der GMS alles eigenständig erarbeitet werden?

- **Nein! An der GMS gibt es normalen Unterricht.** Unterrichtsgespräche und kooperative Erarbeitungsphasen (Partnerarbeiten und Gruppenarbeiten) wechseln sich ab. Bei uns wird niemand allein gelassen.
- **In den Hauptfächern gibt es die Lernzeit.** Hier übt jeder eigenständig auf seinem jeweiligen Niveau. Ein oder zwei Lehrpersonen unterstützen die Kinder dabei. So kann auch ein Lehrer eine kleine Gruppe übernehmen und nochmal etwas erklären oder den stärkeren Schülern zusätzliche Inhalte beibringen.



4. Die GMS ist eine gebundene Ganztageschule.

- **Ja, das ist richtig.** Dadurch stehen uns aber mehr Lehrerstunden zur Verfügung. Der Unterrichtsalltag wird ergänzt durch AG-Angebote, zusätzliche Lernzeit, Förderangebote und Differenzierungsstunden. In den Differenzierungsstunden nimmt eine zweite Lehrkraft Schülerinnen und Schüler aus ein oder zwei Klassen heraus, um etwas vertiefend zu üben, z.B. im Fach Englisch die mündliche Kommunikation.
- In der Mittagspause nutzen die Schülerinnen und Schüler die Angebote des GTS-Bereichs.

5. An der GMS gibt es keine Noten. Oder doch?

- An der GMS bekommt jeder Schüler einen Lernentwicklungsbericht. Dies ist eine verbale Beurteilung, diese erfolgt für jedes Fach. Bei uns an der Raunerschule gibt es zur besseren Übersicht zusätzlich farbige Ampeltabellen in den Hauptfächern. Jeder Lernentwicklungsbericht wird durch ein Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräch begleitet, das sogenannte **Lernentwicklungsgespräch**.
- Wir geben die erzielten Leistungen bei jedem Lernnachweis in Prozent an. Daraus können wir jederzeit Noten erstellen. Auf Elternwunsch wird der Lernentwicklungsbericht durch Noten ergänzt.
- Ab Klasse 8 gibt es bei uns für Bewerbungszwecke Notenbeiblätter zum Lernentwicklungsbericht.
- Im Abschlussjahr gibt es klassische Zeugnisse.



6. Jeder arbeitet in seinem Tempo.

- Das Lerntempo ist selbstverständlich von Kind zu Kind verschieden.
- Dennoch steht am Ende der Schullaufbahn eine Abschlussprüfung.
- Daher wird zwar das Lerntempo berücksichtigt, ein Mindestmaß an Übungsaufgaben wird jedoch durch die Lernwegelisten vorgegeben. Es wird vom Lehrer festgelegt, bis wann etwas abgeschlossen sein sollte, da alle gleichzeitig den Lernnachweis auf ihrem jeweiligen Niveau schreiben.

7. Sind Lernbegleiter eigentlich Lehrer?

- **Ja! Wir sind alle studierte Lehrerinnen und Lehrer!** Der Begriff „Lernbegleiter“ wurde eingeführt, da an der GMS nicht nur die Wissensvermittlung eine große Rolle spielt, sondern auch die Beratung und Begleitung unserer Schüler/innen.
- Durch das regelmäßige **Feedback** führen wir alle zwei Wochen ein Einzelgespräch mit den Schüler/innen unserer Klasse. Das Ergebnis dieses Gesprächs wird im **Lerntagebuch** festgehalten, so dass auch die Eltern im Idealfall immer auf dem aktuellen Stand sind. Dies ist aus unserer Sicht effektiver als ein oder zwei Elternsprechtage im Jahr und notwendig, da die Kinder viel Zeit in der Schule verbringen.

9. Welche schulischen Möglichkeiten habe ich nach Klasse 10?

- Nach Bestehen des Abschlusses kann eine weiterführende Schule besucht werden, z.B. ein Berufskolleg, ein TG oder ein WG.
- Wer konstant auf dem E-Niveau gearbeitet hat, kann mit entsprechenden Noten auch ohne Prüfung nach Klasse 10 zu einer weiterführenden Schule wechseln.
- Der Wechsel zu einem allgemeinbildenden Gymnasium nach Klasse 10 ist dabei möglich, wenn ab Klasse 6 das Wahlpflichtfach Französisch besucht wurde und ab Klasse 8 ein Profulfach, das von einem Gymnasium des Umfelds angeboten wird, z.B. NwT.

Hauptschule	Realschule	GMS	Gymnasium
Nur G-Niveau.	Klasse 5&6: nur M-Niveau Ab Klasse 7: auch G-Niveau, abhängig von den Noten. Wechsel in das höhere Niveau nur zum Halbjahr möglich mit bestimmten Notenvoraussetzungen.	G, M und E – Niveau. Kann flexibel variieren, z.B. in Deutsch M-Niveau, aber Mathe E-Niveau. Schullaufbahnberatung in Klasse 8 (und ggf. in 9). Im Abschlussjahr festgelegtes Niveau in allen Fächern verpflichtend.	Nur E-Niveau.
Hauptschulabschluss nach Klasse 9.	Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder Realschulabschluss nach Klasse 10.	Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10, oder Realschulabschluss nach Klasse 10, oder Übergang ohne Prüfung zum Gymnasium nach Klasse 10.	In der Regel Abitur.
Wahlpflichtfach AES oder Technik ab Klasse 7	Wahlpflichtfach AES oder Technik ab Klasse 7 Oder Französisch ab Klasse 6	Wahlpflichtfach AES oder Technik ab Klasse 7 Oder Französisch ab Klasse 6	2. Fremdsprache ab Klasse 6
		Profilfach ab Klasse 8	Profilfach ab Klasse 8

10. Wie unterscheidet sich die GMS von den anderen Schulformen, wo sind Gemeinsamkeiten?